



# MITTAGSPOST

27.11. Ausgabe 21/2020

## Fraktion

Wir starteten diese Plenarwoche mit der Nominierung einer Kandidatin als Bundestagsvizepräsidentin. Mit Dagmar Ziegler haben wir eine unserer bisherigen parlamentarischen Geschäftsführerinnen einstimmig nominiert und am Donnerstag im Plenum auch gewählt. Erforderlich wurde die Wahl wegen des plötzlichen Todes Thomas Oppermanns. Auch die Corona-Pandemie war Teil unserer Beratungen in der Fraktion. Zwar ist erkennbar, dass die Neuinfektionszahlen sich stabilisieren und somit das exponentielle Wachstum bei den Ansteckungszahlen zunächst gestoppt ist, dennoch haben wir bisher keinen Anlass zur Entwarnung. Insbesondere die Intensivstationsbettenbelegung durch schwere Krankheitsverläufe bereitet uns Sorge. Nur mit der weiteren Abflachung der Infektionskurve können wir eine Überlastung



Eine etwas andere Adventszeit als üblich steht vor der Tür: Der Baumschmuck im Bundestag hat sich dem Corona-Virus zumindest angepasst.

des Gesundheitssystems abwenden. Unter dieser Maßgabe haben sich der Bund und die Länder auf eine Verlängerung des Teil-Lockdowns verständigt. Die Regelungen im Detail wird das Land in den kommenden Tagen festlegen. Klar ist aber, dass es über die Feiertage Ausnahmen bei den Kontaktbeschränkungen geben wird.

## Plenum

Die Corona-Pandemie zeigt uns deutlich auf, wie wichtig eine gute Versorgung von Intensivpatienten ist. Vor allem die technisch medizinischen Assistenzberufe spielen hierbei eine ganz besondere Schlüsselrolle. Es braucht eine zukunftsorientierte und attraktive Ausbildung, die vor allem einen fairen Ausbildungsvertrag und eine angemessene Vergütung umfasst. Der jetzt von Jens Spahn vorgelegte [Gesetzentwurf](#) hat dabei an einigen Stellen noch Verbesserungsbedarf.

Am Donnerstag haben wir uns im Bundestag mit der allgemeinen Weinqualität beschäftigt. Dabei ging es nicht um den eigenen Weinkonsum der Abgeordneten, sondern um [einheitliche Qualitätsstandards](#). Diese haben wir nun festgelegt, damit sich Verbraucher auch ohne Fachwissen am Weinregal besser orientieren können. Und man glaubt es kaum, aber auch bei uns im Wahlkreis gibt es Weinanbaugebiete.

Plastiktüten mit einer Wandstärke von weniger als 50 Mikrometern, die oftmals kein zweites Mal verwendet und viel zu häufig in Natur und Umwelt entsorgt werden, [sind künftig verboten](#). In Deutschland werden mit 20 Tüten pro Jahr und Kopf noch immer zu viele Tüten verbraucht. Die Umweltverschmutzung durch das unsachgemäße Entsorgen muss weiter reduziert werden. Dem trägt das jetzige Verbot Rechnung. Die Umwelt dankt es uns!

## Wildtierhandel



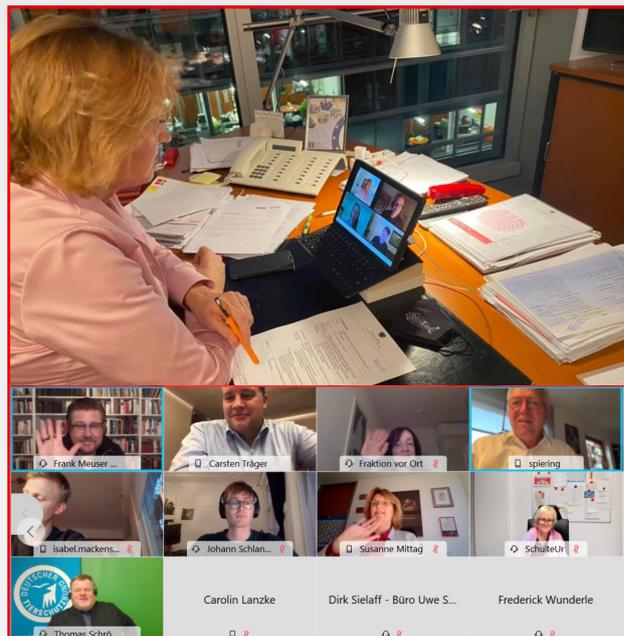
Um Tierleid und kriminelle Aktivitäten zu bekämpfen, fordern wir Verbesserungen in der Dokumentation von Handel, Haltung und Züchtung von Wildtieren in Deutschland. Mehr dazu in meiner [Rede](#).

## Haushaltsberatungen

In der sogenannten Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses wurde wieder bis tief in die Nacht der abschließende Vorschlag des Haushalts für das Jahr 2021 beraten und beschlossen. Dabei sind auch einige Projekte aus dem Wahlkreis: Zu nennen ist beispielsweise der Zuschuss für das Urgeschichtliche Zentrum Wildeshausen. Und auch in meinen Fachbereichen hat der Haushaltsausschuss auf die Initiative meiner Fraktion und mir mehr Geld als ursprünglich geplant zur Verfügung gestellt. So erhalten die Tierheime eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5 Millionen Euro, um die coronabedingte Ausnahmesituation überstehen zu können und ihre Arbeit für den Tiererschutz fortzusetzen. Davon profitieren auch die Tierheime bei uns vor Ort. 3 Millionen Euro hat der Haushaltsausschuss außerdem für eine Plattform zur Erforschung von Methoden die Tierversuche reduziert und langfristig gänzlich vermeiden soll zur Verfügung gestellt. Auch im innenpolitischen Bereich konnte ich mit der Schaffung eines virtuellen Stellenpools für die Polizeiauslandseinsätze eine wichtige Entlastungsmöglichkeit für die Polizeien, welche Beamte in Auslandseinsätzen haben, erreichen. Trotz Corona haben wir einen starken und zukunftsfähigen Haushalt beschlossen!

## Novemberhilfen

Seit dieser Woche ist es möglich die [Novemberhilfen](#) zu beantragen. Unternehmen, Künstler, Gastronomen und andere Selbständige, die von den aktuellen Corona-Schließungen betroffen sind, können ab jetzt die entsprechenden Anträge stellen. Zunächst erhalten die Antragssteller eine Abschlagszahlung von bis zu 10.000 Euro. Um den Missbrauch zu verhindern sind Anträge fast ausschließlich über die Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Rechtsanwälte möglich. Im Zuge der jetzigen Vereinbarung zwischen Bund und Ländern bin ich froh, dass es auch im Dezember ähnliche finanzielle Hilfsmaßnahmen geben wird.



Corona zwingt uns alle die physischen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das gilt natürlich auch für uns Abgeordnete. Nichtsdestotrotz bleibt eine Menge zutun. Die allermeisten Sitzungen der Ausschüsse und Hintergrundgespräche mit Vereinen, Verbänden oder auf Parteebene finden weiterhin digital statt. So hatte ich in dieser Sitzungswoche unter anderem ein Gespräch mit dem Vorstand der Deutschen Landjugend. Im Gegensatz zum Bauernverband treffe ich auf Offenheit gegenüber Zukunftsthemen, wie Innovation, Tierwohl und Umweltstandards. Zu Tiertransporten habe ich mich mit der Nichtregierungsorganisation „Vier Pfoten“ ausgetauscht. Wir waren uns einig, dass es endlich einheitliche EU-Regeln bei Tiertransporten braucht.